

Altach

9.3. Theater Legial Lesung. LiLi liest legial: „Randgeschichten“. LiLi-AutorInnen lesen Texte zu dem ausgeschriebenen Thema. Hast du etwas Außergewöhnliches erlebt? Geträumt? Gehört? Gelesen? Von Mord und Totschlag? Von unglücklicher Liebe oder glücklichen Zufällen? Von tragischen Unfällen, Irr- und Aberglauben, von Trunkenbolden und Schöngeistern? Gesucht werden Geschichten, die von menschlichen Abgründen oder scheinbaren Banalitäten des Alltags handeln. Es lesen: Peter Natter, Gabriela Nickel, Ramin Rezvani-Nejad, Katja Strauhs. Eintritt: Mitglieder frei, Nicht-Mitglieder 4 Euro. 19.30 Uhr. Lirerstraße 32, 6844 Altach.

Bad Ischl

3.2. Lehartheater Lesung. Fabian Burstein – „Kind ohne Zeit“. Fabian Burstein liest im Lehartheater in Bad Ischl aus der Hansi-Lang-Biographie „Kind ohne Zeit“. Das intensive Leben des Hansi Lang. Birgit Denk und Martin Klein gestalten diese musikalische Lesereise mit neu interpretierten Kult-Songs von Hansi Lang. 20 Uhr. Kaiser-Franz-Josef Straße 7, 4870 Bad Ischl.

Bregenz

18.3. Buchhandlung Brunner Buchpräsentation. Werner Grabher – „Nebenschauplätze“. 19 Uhr. Rathausstraße 2, Am Leutbühel, 6900 Bregenz.

25.3. Franz-Michael-Felder-Archiv Lesung. Armin Thurnher – „Der Übergänger“. 19 Uhr. Kirchstraße 28, 6900 Bregenz.

25. 3. Foyer im Theater am Kornmarkt Lesung. Günther Freitag – „Brendels Fantasie“. 20Uhr. Seestraße 2, 6900 Bregenz.

Dornbirn

3.3. ORF Landesstudio Buchpräsentation. André Pilz – „Man Down“. Kai ist 25 und am Ende:

Nach einem schweren Arbeitsunfall findet er keinen Job mehr, seine Wohnung ist ein heruntergekommenes Loch, sein einziger Trost sind Alkohol und Drogen, mit denen ihn sein türkischer Kumpel Shane versorgt. Und da sind noch Shanes Brüder, die Kai Geld geliehen haben und ihn nun zwingen, für sie Drogen zu schmuggeln. Dann begegnet Kai Marion, und plötzlich ist alles anders. Marion ist hübsch, Marion ist sexy, Marion ist witzig, und Marion mag ihn, trotz seiner zerrissenen Klamotten. Sie ist Kais große Liebe, das Licht am Ende seines Tunnels, und alles könnte gut werden – wenn da nicht ein fatales Geheimnis wäre, das Marion verbirgt, und wenn Kai nicht irgendwann klar werden würde, dass nichts so ist, wie es den Anschein hatte. André Pilz erzählt eine große Geschichte: eine Geschichte von Liebe und Gewalt, von Freundschaft und Betrug, von Leidenschaft und Rebellion, die Geschichte einer verlorenen Generation in unserer Wohlstandsgesellschaft. Und er erzählt diese Geschichte genau so, wie sie erzählt werden muss: hart, direkt, authentisch und emotional. (Haymon Verlag). 20 Uhr. Höchsterstraße 38, 6850 Dornbirn.

Graz

7.3. Literaturhaus Lesung & Gespräch. Erika Pluhar im Gespräch mit Frido Hütter und dem Publikum. Leseproben aus ihrem neuen Werk „Spätes Tagebuch“. Geboren 1939 in Wien. Studium am Max-Reinhardt-Seminar in Wien. Von 1959 bis 1999 ständiges Mitglied des Wiener Burgtheaters. Arbeit für Film und Fernsehen. Liedtexterin und Interpretin. Autorin. Lebt in Wien. 2009 erhält Erika Pluhar den Ehrenpreis des österreichischen Buchhandels für Toleranz in Denken und Handeln. 4 Euro. 18 Uhr. Elisabethstraße 30, 8010 Graz.

8.3. Literaturhaus Lesungen. Erwin Einzinger – „Von Dschalalabad nach Bad Schallerbach“ und Richard Obermayr – „Das Fenster“. Moderation: Jochen Jung. 20 Uhr. Elisabethstraße 30, 8010 Graz.

VERANSTALTUNG DES MONATS

Wiens erster Offener Bücherschrank

Auf den ersten Blick wirkt der kleine Kasten, der in der Zieglergasse auf dem Bürgersteig steht, wie abgestellter Sperrmüll. Die



Wiens erster Offener Bücherschrank steht in der Zieglergasse.

Seiten sind aus zementgebundenen Holzfasern zusammengebastelt, in lackierte Stahlrahmen eingelassen, geben Türen aus bruchsicherem Kunststoffglas den Blick auf eine willkürliche Büchersammlung frei, das gesamte Konstrukt ist schief gebaut. Schön ist er nicht, Wiens erster Offener Bücherschrank.

„Die fehlende Ästhetik der kleinen Selbstbedienungsbibliothek ist kein Zufall“, erklärt der Initiator des Ganzen, Frank Gassner. Vielmehr solle die Bauweise vor unvorteilhaften Witterungen oder Vandalismus schützen.

Die Kosten für das gesamte Unterfangen in Höhe von etwa 1.700 Euro hat Frank Gassner aus eigener Tasche bezahlt. „Der öffentliche Raum ist in Wien großteils geprägt von Kommerzkaß“, sagt Gassner. Deswegen habe der Künstler eine Straßen [mehr...](#)

Jokers



15.3. Literaturhaus Lesung. Anna Mitgutsch – „Wenn du wieder kommst“. 4-6 Euro, 20 Uhr. Elisabethstraße 30, 8010 Graz.

17.3. Literaturhaus Lesung. Barbara Frischmuth – „Die Kuh, der Bock, seine Geiß und ihr Liebhaber“. 20 Uhr. Elisabethstraße 30, 8010 Graz.

23.3. Literaturhaus Lesung. Ulrike Draesner – „Vorliebe“ und Bettina Baläka – „Auf offenem Meer“. 20 Uhr. Elisabethstraße 30, 8010 Graz.

Innsbruck

10.3. Wagnersche Universitätsbuchhandlung Lesung. Arno Geiger – „Alles über Sally“. Alfred und Sally sind schon reichlich lange verheiratet. Das Leben geht seinen Gang, allzu ruhig, wenn man Sally fragt. Als Einbrecher ihr Vorstadthaus in Wien heimsuchen, ist plötzlich nicht nur die häusliche Ordnung dahin: In einem Anfall von trotzigem Lebenshunger beginnt Sally ein Verhältnis mit Alfreds bestem Freund. Und Alfred stellt sich endlich die entscheidende Frage: Was weiß ich von dieser Frau, nach dreißig gemeinsamen Jahren? Arno Geiger, der international gefeierte Buchpreisträger aus Österreich, schreibt noch einmal den großen Roman vom Liebesverrat. Eine Geschichte von Ehe und Liebe in unserer Zeit. (Hanser Verlag). Museumstraße 4, 6020 Innsbruck.

11.3. Literaturhaus am Inn Lesung & Gespräch. Evelyne Polt-Heinzl, Günther Kaindlstorfer – „Einstürzende Finanzwelten“ Die Literaturwissenschaftlerin Evelyne Polt-Heinzl hat mit gewohnter Akribie die Literaturgeschichte des 20. Jahrhunderts, von Joseph Roth über Peter Handke bis Kathrin Röggla und viele heute eher vergessene Literaten wie Otto Soyka oder Raoul Auernheimer durchforscht. So kann man bezüglich der aktuellen Wirtschaftskrise einiges

lernen aus der Literatur der 1920er Jahre, wo mit Kriegsschiebern, Inflationsgewinnlern, Hochstaplern und hunderttausenden Arbeitslosen die wirtschaftliche und sozialpolitische Deregulierung gewissermaßen Dauerthema war. Das Buch ist selbst „eine überraschend schnelle, analytische Reaktion auf den Einbruch des internationalen Finanzsystems, denn Polt-Heinzl arbeitet nicht nur heraus, wie intensiv sich die Literatur mit ökonomischen Krisen auseinandersetzt, sie hat ihren Untersuchungsgegenstand in einen weiten soziologischen, kulturhistorischen und politologischen Kontext gestellt, der sich als überaus erhellendes Begleitbuch zur aktuellen Krise liest. Ein am Ende vielmehr politischer als literaturwissenschaftlicher Beitrag.“ (Gerhard Zeillinger, Spectrum/Die Presse). 20 Uhr. Josef-Hirn-Strasse 5, 6020 Innsbruck.

15.3. Literaturhaus am Inn Lesung. Andrea Winkler – „Drei, vier Töne, nicht“. In ihrem neuen Roman setzt eine Frau elf Mal an, sich zu erinnern. Sie leidet an dem Verlust eines geliebten Menschen, an einer heftigen Verletzung und einem Abschied, der nicht stattgefunden hat. Josef-Hirn-Straße 5, 10.Stock, 6020 Innsbruck.

22.3. Literaturhaus am Inn Lesung & Gespräch. Clemens Berger – „Das Streichelinstitut“. 20 Uhr. Josef-Hirn-Straße 5, 6020 Innsbruck.

23.3. Wagnersche Universitätsbuchhandlung Leseshow. Michael Obert – „Chatwins Guru und ich“. 19 Uhr. Museumstraße 4, 6020 Innsbruck.

25.3. Literaturhaus am Inn Zweisprachige Lesung. Fabio Bonafè – „Le pecore impazienti“. In Kooperation mit dem Italienischen Kulturinstitut und dem Institut für Romanistik. „Le pecore impazienti“ (Verlag Curcu & Genovese, 2009), zu deutsch „Die ungeduldigen Schafe“ von Fabio Bonafé vereint „75 Geschichten und ein Rezept“. Geschichten, die sich ineinander verflechten, voneinander entfernen und letztendlich in ihrer

Leipziger Buchmesse

Auch wenn pessimistische Meteorologen davon ausgehen, dass der ungewohnt schneereiche Winter dieses Jahr auch Mitte März noch mit braun-schwarzen Restschnee-



Besucherandrang auf der Leipziger Buchmesse 2009.

beständen unser Gemüt verdunkeln wird: Der März bietet einen echten literarischen Glanzpunkt, der in unseren wintermatten Herzen und Hirnen erste Frühlingsgefühle wecken wird.

Vom 18.-21. März findet auf dem Messegelände in Leipzig das wichtigste Frühjahrestreffen der Buch- und Medienbranche statt: die Leipziger Buchmesse. An diesen vier Tagen dreht sich alles rund um das gedruckte Wort: Verlage und Autoren stellen sich vor und Journalisten berichten über Neuerscheinungen, Ehrungen und aktuelle Debatten. Nicht zu vergessen natürlich der Leser, der sich bei diesem riesigen Lesefest auf über 1.500 Veranstaltungen an 350 Orten über die jüngsten Entwicklungen auf dem Buchmarkt informieren kann.

Wie jedes Jahr werden auch dieses Mal thematische [mehr...](#)

Jokers



Gesamtheit einen einzigen, etwas bizarren Roman bilden, dessen Komposition

an Bilder erinnert wie etwa jene von Pieter Bruegel dem Älteren, dem eine der Geschichten gewidmet ist. Das Buch hat nicht nur einen Protagonisten, sondern viele, so wie jedes Leben sich aus mehreren Personen und vielen kleinen Geschichten zusammensetzt. Jedes „Schaf“ hat seine Rolle, betritt die Bühne mit seinem Charakter und verlässt sie wieder, um seinem Abenteuer zu folgen. Bestimmte Schafe erscheinen mehrmals und führen jenen Wollfaden mit sich, der das Buch zusammenhält, den man aber, wenn man unaufmerksam ist, immer wieder verlieren kann. 20 Uhr. Josef-Hirn-Straße 5, 6020 Innsbruck.

26. 3. Literaturhaus am Inn Lesung. Kathrin Röggl – „die alarmbereiten“. Sind wir die Helden in einem Katastrophenfilm? In sieben Prosastücken erzählt Kathrin Röggl von der Bedrohung und der Magie einer Welt in Alarmbereitschaft. Brennende Wälder, fliehende Tiere, Panikeinkäufe. Experten, Schaulustige und Beteiligte stieren auf die Katastrophe. Und fragen sich: „hat man jetzt überlebt?“. Entwarnung wird nicht gegeben. Eine Welt im Ausnahmezustand: Finanzkrise, Klimakatastrophe, Entführungsfälle – das Leben wird zum Worst-Case-Szenario. Und dadurch dramatisch. Eine gespenstische Hetzjagd. Oder sind diese Panikszene eine große Fiktion? Kennen wir diese bedrohlichen Sicherheitslücken, spektakulären Rettungsaktionen und exklusiven Berichterstattungen nicht aus den Filmen des Hollywood-Kinos? Sind wir die Helden in einem Katastrophenfilm? Kathrin Röggl spielt diese Katastrophen-Szenen durch und entlarvt ihre Dramaturgie. In acht Prosastücken erzählt sie von der Bedrohung und der Magie einer Welt in Alarmbereitschaft. Sie führt uns die trügerischen und verführerischen Geschichten unserer panischen Gegenwart vor Augen. (S. Fischer Verlag).

Josef-Hirn-Straße 5, 6020 Innsbruck.

Klagenfurt

12.3. Robert Musil –Institut für Literaturforschung Lesung. Arno Geiger – „Alles über Sally“. Alfred und Sally sind schon reichlich lange verheiratet. Das Leben geht seinen Gang, allzu ruhig, wenn man Sally fragt. Als Einbrecher ihr Vorstadthaus in Wien heimsuchen, ist plötzlich nicht nur die häusliche Ordnung dahin: In einem Anfall von trotzigem Lebenshunger beginnt Sally ein Verhältnis mit Alfreds bestem Freund. Und Alfred stellt sich endlich die entscheidende Frage: Was weiß ich von dieser Frau, nach dreißig gemeinsamen Jahren? Arno Geiger, der international gefeierte Buchpreisträger aus Österreich, schreibt noch einmal den großen Roman vom Liebesverrat. Eine Geschichte von Ehe und Liebe in unserer Zeit. (Hanser Verlag). 19.30 Uhr Bahnhofstraße 50, 9020 Klagenfurt.

21. 3. Robert Musil –Institut für Literaturforschung Matinee. Präsentation Gert Jonke: „Alle Gedichte“. Präsentation Jahrbuch literatur/a 2009/2010. 10.30 Uhr. Bahnhofstraße 50, 9020 Klagenfurt.

25. 3. Robert Musil –Institut für Literaturforschung Lesung. Andrea Winkler – „Drei, vier Töne, nicht mehr“. 19.30 Uhr. Bahnhofstraße 50, 9020 Klagenfurt.

Krems

4.3. ULNÖ Lesung. Milena Michiko Flasar und Clemens J. Setz. DUM Nummer 53 präsentiert: „Junge Literatur in Österreich“. Es lesen Clemens J. Setz, Milena M. Flasar, Gerhild Steinbuch und Nicoleta Esinencu im Unabhängigen Literaturhaus Krems. Im Anschluss Wein und Büffet. 6-8 Euro. Steiner Landstraße 3, 3504 Krems.

Linz

2.3. Literaturhaus im StifterHaus Lesung. Herta Müller – „Atemschaukel“. Rumänien 1945:

AUTOR DES MONATS

Zwischen Oden und Wahnsinn

In Anbetracht der Tatsache, dass das dichterische Werk des am 20. März 1770 in Lauffen am Neckar geborenen Johann Christian Friedrich Hölderlin einen großen Einfluss auf nach ihm kommende Lyriker – wie Paul Celan, Ingeborg



Lange Zeit verkannt: der Dichter Friedrich Hölderlin

Bachmann, Stefan George, Georg Heym – ausüben sollte, mutet es seltsam an, dass Hölderlin außerhalb der literarischen Kreise zu seiner Zeit kaum bekannt war. Möglicherweise lag der damalige Mangel an Popularität in der Besonderheit seines Werkes und seiner Auffassungen begründet, die sich nicht in die gängigen Schubladen einordnen ließen. Hölderlins dichterisches Werk nimmt eine Sonderstellung neben den stilbildenden literarischen Strömungen der Epoche – der Romantik und der Weimarer Klassik – ein. Ungewöhnlich sind nicht nur der hymnische Stil seiner Dichtung und die lyrische Beschäftigung mit antiken Formen wie der Ode oder der Elegie; auch seine Ansichten in Bezug auf die altgriechische Kultur entsprachen nicht dem idealistischen [mehr...](#)

Jokers



Der Zweite Weltkrieg ist zu Ende. Die deutsche Bevölkerung lebt in Angst.

„Es war 3 Uhr in der Nacht zum 15. Januar 1945, als die Patrouille mich holte. Die Kälte zog an, es waren -15° C.“ So beginnt ein junger Mann den Bericht über seine Deportation in ein Lager nach Russland. Anhand seines Lebens erzählt Herta Müller von dem Schicksal der deutschen Bevölkerung in Siebenbürgen. In Gesprächen mit dem Lyriker Oskar Pastior und anderen Überlebenden hat sie den Stoff gesammelt, den sie nun zu einem großen neuen Roman geformt hat. Ihr gelingt es, die Verfolgung Rumäniendeutscher unter Stalin in einer zutiefst individuellen Geschichte sichtbar zu machen. (Hanser Verlag). 19.30 Uhr. Adalbert-Stifter-Platz 1, 4020 Linz.

9.3. Literaturhaus im Stifter Haus Lesung. Anna Mitgutsch – „Wenn du wiederkommst“. Sie wollten vernünftig lieben, mit Maß und Respekt. Leidenschaftlich und doch voller Achtung für die Freiheit des anderen. Ein ganzes Leben haben Jerome und die Erzählerin von Anna Mitgutschs neuem Roman gebraucht, um ein Liebespaar zu werden, das den eigenen hohen Ansprüchen genügt. Doch dann stirbt Jerome plötzlich, und die Erzählerin versucht mit einer eindringlichen, bewegenden Totenklage, das Versprechen eines Neuanfangs einzulösen, über den Tod hinaus. (Luchterhand Literaturverlag). Moderation: Günter Höfler (Uni Graz). Eintritt frei. Adalbert-Stifter-Platz 1, 4020 Linz.

23 .3. Literaturhaus im Stifter Haus Lesung. Südosteuropa: Eine Kulturreise. Literaturreise auf den Balkan. Zweisprachige Lesung: Fatos Kongoli (Albanien): „Kalda“, Edo Popovic (Kroatien): „Hundehaut“ (Peau de chien). Die deutsche Übersetzung liest Ferry Öllinger (Schauspieler). Moderation: Prof.. Dr. Elisabeth von Erdmann (Universität Bamberg). Veranstalter: Generaldirektion Erweiterung der Europäischen Kommission.

19.30 Uhr. Adalbert-Stifter-Platz 1, 4020 Linz.

25. 3. Literaturhaus im Stifter Haus Nexttext: „Paravent. Bewährt. Legendar. Traditionsreich. ... und trotzdem immer neu und niemals langweilig!“ Diesmal in der von nexttext organisierten Ausstellung „atasonglesepa“. Mit Sonja Tollinger, Grzegorz Kielawski, KünstlerInnen der Ausstellung „atasonglesepa“. Musik: tba. Veranstaltungsreihe „nexttext“ Jugend im Stifter-Haus. 19.30 Uhr. Adalbert-Stifter-Platz 1, 4020 Linz.

31.3. Landesstudio ORF Lesung. Andrea Winkler – „Drei, vier Töne, nicht mehr“. Andrea Winkler zählt zu den am meisten beachteten Schriftstellerinnen der jüngeren Generation in Österreich. In ihrem neuen Roman setzt eine Frau elf Mal an, sich zu erinnern. Sie leidet an dem Verlust eines geliebten Menschen, an einer heftigen Verletzung und einem Abschied, der nicht stattgefunden hat. Gerade diese Erschütterung und die Angst, sich selbst verloren zu gehen, werden zum Motor ihrer Erinnerungen, die von den Begegnungen geblieben sind. Egal, ob sie innehält in einem Park, eine Straße entlanggeht oder auf einer Schaukel sitzt, immer spricht sie mit dem Abwesenden, als wäre er noch hier und die Geschichte ihrer Liebe könne noch einmal beginnen. (Zsolnay Verlag). Europaplatz 3, 4021 Linz.

Salzburg

2.3. Literaturhaus Lesung. Andrej Kurkow – „Der Milchmann in der Nacht“. „Der Milchmann in der Nacht“ ist dreifache Liebesgeschichte, schwarze Komödie, Krimi und politische Satire zugleich – ein Roman mit so vielen Pointen, Wendungen und Geschichten wie Sterne in der Milchstraße. Lesung in deutscher Sprache. Moderation: Anna Artwinska. 20 Uhr. Eisenberghof, Strubergasse 23, 5020 Salzburg.

11.3. Literaturhaus Lesung. Arno Geiger – „Alles über Sally“. Alfred und Sally sind schon reichlich lange verheiratet. Das Leben geht sei-

Die Gazelle mit der Panzerfaust

Helene Hegemann: Axolotl Roadkill. Ullstein Verlag, Berlin 2010. 208 S., 14,95 Euro.

„Helene Hegemann erzählt in ihrem ersten Roman vom Leben in einer Welt, die sich von allen Konventionen befreit hat.“ Der



Die umstrittene Nachwuchsautorin Helene Hegemann.

Satz stammt aus dem Klappentext zu „Axolotl Roadkill“ und er bringt, unabsichtlich, das Problem des Buches auf den Punkt: Die 17-jährige Autorin meint, sich außerhalb der Konventionen bewegen zu dürfen, also passagenweise beim Roman „Strobo“ des Berliner Autors Airen und bei einem Kurzfilm von Benjamin Teske abzuschreiben und es dann Kunst zu nennen. Sie gestand zwar, dass es „total gedankenlos und egoistisch“ gewesen sei, ihre Quellen nicht angegeben zu haben. Jedoch: „Ich finde mein Verhalten und meine Arbeitsweise aber total legitim.“ Aha.

Der Ullstein Verlag sieht das glücklicherweise anders und holte nachträglich die Abdruckrechte bei Airen's Verlag SuKuLTuR ein. Um nicht das Gesicht zu [mehr...](#)

Jokers



nen Gang, allzu ruhig, wenn man Sally fragt. Als Einbrecher ihr Vorstadt-
haus in Wien heimsuchen, ist plötzlich nicht nur die häusliche Ordnung dahin: In einem Anfall von trotzigem Lebenshunger beginnt Sally ein Verhältnis mit Alfreds bestem Freund. Und Alfred stellt sich endlich die entscheidende Frage: Was weiß ich von dieser Frau, nach dreißig gemeinsamen Jahren? Arno Geiger, der international gefeierte Buchpreisträger aus Österreich, schreibt noch einmal den großen Roman vom Liebesverrat. Eine Geschichte von Ehe und Liebe in unserer Zeit. (Hanser Verlag). 20 Uhr, Strubergasse 23, 5020 Salzburg.

13.3. ARGEkultur PoetrySlam Die Slammer erobern die Stadt! Namhafte PoetInnen aus ganz Österreich sowie internationale Gäste performen auf der Bühne und geben alles im Kampf um die Gunst des Publikums. Mit den Slam-Virtuosen Melissa Rose (USA), Lee Knight Jr. (USA), Harry Kienzler (D), Markus Köhle (A), Anke Fuchs (D), Florian Cieslik (D), Lars Ruppel (D). Eintritt 5 Euro. 20 Uhr. Josef-Preis-Allee 16, 5020 Salzburg.

15.3. Literaturhaus Lesung. Michael Köhlmeier – „Mitten auf der Straße“. Michael Köhlmeiers Erzählungen beginnen oft mit einem schlichten, ganz einfachen Satz, und doch ist man sofort mittendrin: „Ich hatte einen Fehler begangen, einen empfindlichen.“ Es geht in diesen Geschichten nicht um die ganz großen Themen, es geht um das, was nebenbei und zwischendurch passiert. Die Erzählung „Auf Bücher schießen und andere Kleinigkeiten“ handelt von einem Traum, „Mut am Nachmittag“ von einem Mann, der traurig ist. „Ein freier Nachmittag“, „Unterhaltungen in der Küche“ - davon erzählt der Autor meisterhaft, und irgendwann kommt dem Leser der Verdacht, dass es hier vielleicht doch um das ganze Leben geht. Sein großer Roman „Abendland“ hat Kritiker wie Leser begeistert;

in diesem Band, in dem auch sechs neue Erzählungen enthalten sind, kann man sich überzeugen, dass Michael Köhlmeier immer schon eines war: der Meister der kleinen Form. (Deuticke Verlag). 20 Uhr. Strubergasse 23, 5020 Salzburg.

St. Pölten

31.3. Cinema Paradiso Lesung und Konzert. Otto Tausig und Klezmer Connection Trio. Ein vergnüglicher Abend jiddischer Kultur. Der große Otto Tausig, bekannt für seine brillanten literarischen Parodien, liest Heiteres von jüdischen Autoren und Musikern. Das Klezmer Connection Trio spielt dazu auf. Im Herbst 2009 wurde der Österreichische Schauspieler und Regisseur Otto Tausig mit dem Nestroy-Theaterpreis für sein Lebenswerk geehrt und war zuletzt auf unserer Kinoleinwand regelmäßig zu sehen („Epsteins Nacht“, „Das Vaterpiel“, „Love Comes Lately“, den wir im Filmfrühstück noch einmal zeigen). Die passende Musik kommt von Mitgliedern der Klezmer Connection. Kaum ein anderes Ensemble steht mehr für emotionsgeladene und kraftvolle Hingabe an Klezmer. Auf einer ständigen Gratwanderung zwischen Lebensfreude, Traurigkeit und Sinnlichkeit entstehen virtuose Klanggemälde. Eintritt 8-10 Euro. Karten unter 02742/21400 und in allen Bank Austria Filialen. Beginn 20 Uhr. Rathausplatz 14, 3100 St. Pölten.

Wels

10.3. Thalia Buchhandlung Lesung. André Pilz – „Man Down“. Kai ist 25 und am Ende: Nach einem schweren Arbeitsunfall findet er keinen Job mehr, seine Wohnung ist ein Loch, seine Einkommensquelle heißt Hartz 4 und sein einziger Trost sind Allkohol und Drogen, mit denen ihn sein türkischer Freund Shane versorgt. Und da sind noch Shanes Brüder, die Kai Geld geliehen haben und ihn nun zwingen, für sie Drogen aus Zürich nach München zu schmuggeln. André Pilz erzählt eine große Geschichte, eine Geschichte von Liebe und Gewalt, von Freund-

PREISE DES MONATS

Maar, Marzipan und das Ende der Welt

Der Essayist und Literaturkritiker Michael Maar erhält den Heinrich-Mann-Preis 2010 der Berliner



Der Essayist und Literaturkritiker Michael Maar erhält den Heinrich-Mann-Preis 2010.

Akademie der Künste. Maar sei der „Detektiv unter den Essayisten“, heißt es in der Jurybegründung. „Magic Marzipan“ von Franz Ziegler ist „Das beste Dessertbuch der Welt“ - so hat die Jury der Gourmand World Cookbook Awards 2009 entschieden. Das Buch zeigt das Modellieren von Marzipan in seiner ganzen Vielfältigkeit. Die Produktion „Bout Du Monde - Ende der Welt“ des saarländischen Liquid Penguin Ensemble ist zum „Hörspiel des Jahres“ gekürt worden. Sie zeichnet sich durch eine besonders originelle und kunstvolle Komposition aus.

Weitere Preisträger der vergangenen Wochen sind Dorothea von Törne (Alfred-Kerr-Preis), Wilhelm Genazino (Rinke-Preis) und Sibylle Lewitscharoff (Berliner Literaturpreis).

Der Essayist und Literaturkritiker Michael Maar erhält den Heinrich-Mann-Preis 2010 der Berliner Akademie der Künste. Maars Stil sei makellos, unangestrengt und fließend mit einer Sogwirkung, der der [mehr...](#)

Jokers



schaft und Beitrag, von Leidenschaft und Rebellion, die Geschichte einer verlorenen

Generation in unserer Wohlstandsgesellschaft. Eintritt frei. 19.30 Uhr. Schmidtgasse 27, 4600 Wels.

Wien

2.3. Buchhandlung Morawa Lesung. Paulus Hochgatterer – „Das Matratzenhaus“. 19Uhr. Wollzeile 11, 1010 Wien.

2.3. Galerie Heinrich Erstes Wiener Lesetheater: „Blaue Stunde“. Thema diesmal Mütter & Töchter. Jeder kann Texte mitbringen, vorlesen, vorlesen lassen. 19.30 Uhr. Thaliastraße 12, 1160 Wien.

3.3. Burgtheater Lesung. Herta Müller – „Atemschaukel“. Die Literaturnobelpreisträgerin 2009 Herta Müller liest aus ihrem neuen Roman. Einführung und Gespräch: Kurt Neumann und Plinio Bachmann. In Zusammenarbeit mit Alte Schmiede, Wien, und Carl Hanser Verlag, München. 20 Uhr. Dr.-Karl-Lueger-Ring 2, 1010 Wien.

3.3. Thalia Buch & Medien Lesung. Christian Mähr – „Alles Fleisch ist Gras“ 19 Uhr. Mariahilferstraße 99, 1060 Wien.

3.3. Hauptbücherei am Gürtel Lesung. Alain Mabanckou – „Black Bazar“. 19 Uhr. Urban-Loritz-Platz 2a, 1070 Wien.

5.3. Hauptbücherei am Gürtel Lesung & Buchpräsentation. „Schlager & Treffer“. Es lesen Friederike Mayröcker, Andreas Okopenko, Burghart Schmidt und Klaus Kufeld. Franz Koglmann spielt Flügelhorn. Moderation: Christian Bailer. Die sechste Anthologie der Edition Splitter beschäftigt sich mit dem Thema Schlager und Treffer. Darin untersuchen AutorInnen, MusikerInnen, WissenschaftlerInnen und KünstlerInnen ein Phänomen der Massenkultur, allerdings nicht allein im Hinblick auf Marktgesetze. Der Schlager drückt Grundbedürfnisse des Menschen

aus, die sich bei näherer Betrachtung mit dem Instinkt- und Triebleben der Spezies decken und deren Überleben innerhalb evolutionshistorischer Prozesse gesichert haben. 19 Uhr. Urban-Loritz-Platz 2a, 1070 Wien

8.3. Alte Schmiede Autorenlabor. Ruth Schweikert (Zürich) „Soll und Haben des zivilen und literarischen Lebens im Jahr 2003“. Ein zweifacher Bericht, Nico Bleutge (Berlin) Beitrag zum Essay in Fortsetzungen – im Rahmen von „Doppelte Buchführung. Leben und Schreiben in Zeiten der Konkurrenzgesellschaft“ - XIII. Autorenlabor der Alten Schmiede (2009/10). 10. Abend des Projektes. Konzept und Durchführung: Martin Prinz. „Wenn ich wenig Geld habe, verliere ich den Großmut und die besondere Qualität der Großzügigkeit, dass ich mit meinen Einfällen verschwenderisch umgehen kann. Das heißt, es wird immer kleinteiliger, konzentriert sich immer mehr auf das Verwalten von schon Geschriebenem und traut sich nicht mehr auf die Zeit zu setzen, auf diesen langen Atem...“ So beschrieb etwa Richard Obermayr an einem der ersten Abende der „Doppelten Buchführung“ jene Zusammenhänge des Ökonomischen, Sozialen und Ästhetischen, um die es in meinem Autorenprojekt noch bis Ende des Jahres 2010 geht. Immer wieder ausgehend von der Frage, wie Bücher entstehen, was an und neben den Schreibtischen derer geschieht, die sie schreiben. Denn viel zu oft gibt es darüber erst posthum Auskunft. Und das nicht selten in einer Weise stilisiert und weichgezeichnet, dass selbst größte Entbehrungen der weichzeichnerischen Dramaturgie von Erfolgsgeschichten einverleibt werden (Martin Prinz). 19 Uhr. Schönlaterngasse 9, 1010 Wien.

8.3. Buchhandlung Kuppitsch Lesung. Arno Geiger – „Alles über Sally“. 19.30 Uhr. Schottengasse 4, 1010 Wien.

8.3. Hauptbücherei am Gürtel Lesung. Roger Smith – „Blutiges Erwachen“. 19 Uhr. Urban-Loritz-Platz 2a, 1070 Wien.



Am 2.3. stellt Paulus Hochgatterer seinen Roman „Das Matratzenhaus“ in Wien vor.

10.3. Volkstheater Lesung. Reinhard Kaiser-Mühlecker – „Magdalenaberg“. 19.30 Uhr. Schwarzer Salon, Neustiftgasse 1, 1070 Wien.

10.3. Alte Schmiede Lesung. Anna Mitgutsch – „Wenn Du wiederkommst“ 19 Uhr. Schönlaterngasse 9, 1010 Wien.

11.3. Buchhandlung Herder Lesung. Anna Ehrlich – „Karl Lueger“. Anlässlich des 100. Todestages des Politikers Karl Lueger erscheint diese Biografie als Beitrag zur kritischen Aufarbeitung der Geschichte Wiens. 19 Uhr. Wollzeile 33, 1010 Wien.

12.3. Literaturhaus Buchpräsentation. Bernhard Strobel – „Nichts, nichts“. Bernhard Strobel stellt seinen neuen Erzählband „Nichts, nichts“ vor. Einführung: Sebastian Fasthuber. 19 Uhr. Seidengasse 13, 1070 Wien.

12.3. Hauptbücherei am Gürtel Literatursendung. Zu Gast: Kathrin Röggl, Wolf Biermann, Klaus Nüchtern, Moderation: Dieter Moor. Zu Widerständigkeit wurde er – scheint es zumindest – als Sohn eines jüdischen Kommunisten geboren. Wolf Biermann, einst unter





viel Protest aus der DDR ausgebürgert, ist heute einer der berühmtesten Dichter und Liedermacher Deutschlands. Sein Name steht für unbeirrte Gesellschaftskritik, mit der er sich immer wieder Feinde machte. Biermann ist ebenso zu Gast in der nächsten Ausgabe von *les.art*, wie seine renommierte Salzburger Schriftstellerkollegin der jüngeren Generation, Kathrin Röggl. In einem früheren Erfolgsroman beschrieb sie die Generation Stress, die sich über Workflows und Outputs definiert. „Die Alarmbereiten“ heißt Kathrin Rögglas neue Sammlung von Kurzgeschichten über eine Welt im Ausnahmezustand und Menschen, die sich wie in einem Katastrophenfilm fühlen. Durch die Sendung führt wie immer Dieter Moor, Gastkritiker ist diesmal Klaus Nüchtern. Der Besuch dieser Veranstaltung ist nur mit Zählkarten möglich. Kartenbestellung unter info@buechereien.wien.at. 19 Uhr. Urban-Loritz-Platz 2a, 1070 Wien.

18.3. Weinkeller „Zum 6er“ Lesung. Hermann Bauer – „Verschwörungsmelange. Ein Wiener Kaffeehauskrimi“. Die traditionsreichen Wiener Bezirksfußballvereine „Floridsdorfer Kickers“ und „Eintracht Floridsdorf“ beabsichtigen zu fusionieren. Vor allem die Anhänger der Eintracht können sich damit nicht abfinden und verschwören sich während einer Versammlung im Café Heller einmütig gegen die Pläne. Kurz darauf entdeckt Chef-ober Leopold den stärksten Verfechter der Fusion, Wolfgang Ehrentraut, erstochen hinter einem Fußballtor des Eintracht-Sportplatzes. Leopold findet heraus, dass der Funktionär nicht nur im Fußballverein etliche Feinde hatte. Eintritt frei, 19 Uhr. Sandgasse 6, 1190 Wien.

23.3. Thalia W3 Lesung. Michaela Karl – „Streitbare Frauen“. Lebenswege rebellischer Frauen, die ihr Gewissen über das Gesetz stellten 19 Uhr. Landstraßer Hauptstraße 2a-2b, 1030 Wien.

25.3. Stadttheater Lesung. Wolf Haas – „Der Brenner und der liebe Gott“. Ob du es glaubst oder nicht. Der Brenner ist wieder da. Ein Comeback, wie es noch keines gab. Der Brenner, Expolizist und Exdetektiv, hat endlich einen guten Job gefunden. Noch nie im Leben hat er sich so wohl gefühlt. Aber es wäre nicht der Brenner, wenn es lange dauern würde, bis wieder was passiert. So sorgt eine Tafel Schokolade für eine Kettenreaktion, an deren Ende sieben Begräbnisse stehen. 19.30 Uhr. Herzog-Leopold-Straße 17, 2700 Wiener Neustadt.

25.3. Alte Schmiede Lesung. Richard Obermayr – „Das Fenster“. 19 Uhr. Schönlaterngasse 9, 1010 Wien.

25.3. Akademietheater Vortrag. „Kakanien - Neue Republik der Dichter“. Rede von Dubravka Ugre in kroatischer Sprache mit deutschen Übertiteln mit anschließendem Gespräch in englischer Sprache. In Kooperation mit ERSTE Stiftung. 20 Uhr. Lisztstraße 1, 1030 Wien.

25.3. Amtshaus Margareten Lesung. Edith Kneifl – „Schön tot“. Eine hübsche Frau wird grausam getötet, eine junge Serbin kommt bei einer mysteriösen Gasexplosion ums Leben, eine dritte, die eigentlich keine Frau ist, entgeht dem Tod nur knapp. Dann schlägt der Serienkiller noch ein weiteres Mal zu. 19.30 Uhr. Festsaal, 1050 Wien.

25.3. Hauptbücherei am Gürtel Lesung. Bettina Balàka – „Auf offenem Meer“. 19 Uhr. Urban-Loritz-Platz 2a, 1070 Wien.

25.3. Bücherei Pappenheimgasse Lesung. Georg Elterlein – „Der Hungerkünstler“. Dieser spannende Entwicklungsroman handelt von einem jungen Mann, der den Tod sucht, aber das Leben findet. Georg Elterlein, geboren 1961 in Wien. Ausbildung zum Toningenieur, Arbeit an Drehbüchern und Kurzgeschichten, Veröffentlichungen in Literaturzeitschriften. Der Autor wurde für den Rauriser Literaturpreis 2010 für die beste Prosa-Erstveröffentlichung in deutscher

Sprache nominiert. 19 Uhr. Pappenheimgasse 10-16, 1200 Wien.

25.3. Thalia Buchhandlung Lesung. Kurt Palm – „Bad Fucking“. Eintritt frei, 19 Uhr, Mariahilferstraße 99, 1060 Wien.

27.3. Rauchsalon Interdisziplinäre Lesung. Thomas Stangl – „Was kommt“. Thomas Stangl liest aus seinem aktuellen Roman „Was kommt“ Eine Veranstaltung mit Ruth Anderwald und Leonhard Grond. 20 Uhr. Gumpendorferstr. 47, 1060 Wien.

29.3. Alte Schmiede Lesungen. Ursula Haas (München) „Drei Frauen“ Roman (Kyrene Verlag 2009); Dorothea Macheiner (Salzburg) „Fra Jean. Eine Vermutung“ (Edition Roesner); Manfred Wieninger (St. Pölten) „Rostige Flügel“. 19 Uhr. Schönlaterngasse 9, 1010 Wien.

IMPRESSUM

Alle Termin-Informationen basieren auf Angaben der Veranstalter oder Verlage. Kurzfristige Änderungen möglich. Keine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben.

Bildnachweis: S.1: Wiens erster Offener Bücherschrank © Frank Gassner; S.2: Besucherandrang auf der Leipziger Buchmesse © Leipziger Messe GmbH, Tom Schulze; S.3: Friedrich Hölderin © Bernd Zeller; S.4: Helene Hegemann © Sören Stache; S.5: Michael Maar © Bernd Zeller

Alle Zeichnungen von:
Bernd Zeller

www.darvins-illustrierte.de

Erstellt von:

„Die Berliner Literaturkritik“
www.berlinerliteraturkritik.de

Redaktion: M. Schrader,
Am Sandwerder 1, 14109 Berlin.
Terminhinweise bitte per E-Post an:
termine [at] berlinerliteraturkritik.de

Jokers